

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856

28.1.1856 (No. 47)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. Abonnementpreis für die Karlsruher Zeitung und das Großh. Badische Allgemeine Anzeigebblatt zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 4 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebblatt abgegeben.

N^o 47.

Karlsruher Zeitung.

Einrückungsgebühren für die Karlsruher Zeitung: die gebaltene Zeitspalt ober deren Raum 4 kr. Briefe und Gelder frei. Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14. — Für Frankreich abonnirt man bei Herrn G. Alexandre (Grandgasse Nr. 25) in Straßburg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (3, cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Montag, 28. Januar.

1856.

** Orientalische Angelegenheiten.

Man will wissen, bei den demnächst stattfindenden Friedenskonferenzen werde Rußland durch den Grafen Orloff und Baron Brunnow, Frankreich durch den Grafen Waslewski und Baron Bourqueney, England durch Lord Clarendon und Lord Cowley, Oesterreich durch den Grafen Buol und den Fürsten v. Lichtenstein, Sardinien durch Massimo d'Azeglio vertreten werden. Die Repräsentanten der Türkei sind noch nicht bekannt, eben so wenig der Ort der Versammlung; doch glaubt man allgemein, daß es Paris sein werde. Nur die „Times“ behauptet, die Konferenz werde in Frankfurt stattfinden. „Daily News“ gibt als gewiß an (übrigens nicht neu), daß die Friedenspräliminarien vor dem Zusammentritt des Parlaments unterzeichnet und gleich darauf ein Waffenstillstand geschlossen, und die Verhandlungen beginnen werden. In den Konferenzen würden die Verbündeten von ihrem Rechte vollen Gebrauch machen, zufolge des Art. 5 der österreichischen Propositionen neue Bedingungen im allgemeinen europäischen Interesse zu stellen. — In der Presse herrschen fortwährend diejenigen Auffassungen, die wir wiederholt charakterisirt haben. Die österreichischen Blätter predigen die vollste Friedenszuversicht; ein Wiener Blatt, welches sich erlaubt hatte, Zweifel an der Aufrichtigkeit Rußlands zu äußern, ist konfiszirt worden. Zugleich eröffnet die österreichische Presse eine lebhafteste Polemik gegen die Politik des Mißtrauens und der Kriegslust, die in den englischen Blättern vorherrscht. Auch die französische Presse stimmt in diesen polemischen Ton ein, und selbst offiziöse Pariser Blätter, sowie der „Korrespondent der Indép. Belge“ gesellen sich hinzu. Ueberdies sollen die französischen Provinzialblätter die Weisung erhalten haben, sich aller Ausfälle gegen Rußland zu enthalten. Die englische Presse bleibt die Antwort nicht schuldig und zieht weidlich gegen die „faule Schwäche“ der kontinentalen Presse los. Radikale Londoner Blätter gehen so weit, den Kaiser Napoleon gleichsam des Abfalls von England und des Einverständnisses mit Rußland zu zeihen. Mit diesen Aeußerungen der öffentlichen Meinung sind indessen die Ansichten der Kabinete von Oesterreich, Frankreich, und England nicht zu verwechseln, die — wie glaubwürdig versichert wird — fortwährend im erwünschten Einvernehmen stehen, mögen auch die Stimmungen und Wünsche derselben nicht durchweg dieselben sein.

* Berlin, 26. Jan. (T. Dep.) Aehnlich wie Oesterreich und Preußen hat sich auch Holland bei dem russischen Hofe sehr zu Gunsten des Friedens verwendet. Man bezweifelt ernstlich die Existenz der angeblichen Zirkularnote des Grafen Kesselrode in Betreff der Annahme der österreichischen Vorschläge.

* Wien, 26. Jan. (Tel. Dep.) Die österreichische Diplomatie hat, wie man versichert, die Weisung erhalten, Alles förmlich in Abrede zu stellen, was über eine angeblich beabsichtigte Konvention zur Wiederherstellung Polens unter einem österreichischen Erzherzog verlautet hat. — Ein Ukas öffnet allen Reisenden die Grenzen des russischen Reiches, die seit 1848 ausgeschlossen waren.

Aus dem Norden.

St. Petersburg, 18. Jan. (N. Z.) Berichte aus der Stadt Wjätka, des gleichnamigen Gouvernements, melden den Abmarsch der Milizen jenes Gouvernements (20,000 Mann) am 8. Dezember unter Anführung des Generals Lansoi. — Aus Helsingfors wird berichtet, daß zum Monat März die aus

den finnländischen Militäransiedelungen neuorganisirten Scharfschützenbataillone, außer den früher ausgerüsteten einige tausend Mann stark, vollständig schlagfertig sein werden.

Von der untern Donau.

* Von der untern Donau, 13. Jan. Folgendes sind die Stipulationen betreffs der Reorganisation der Fürstenthümer, wie sie Lord Redcliffe im Dezember v. J. in einer Note dem Großvezir mitgetheilt hatte: 1) Vereinigung der beiden Fürstenthümer in einem, dem Sultan lebenspflichtigen Staat. 2) Einsetzung eines aus der Volkswahl hervorgegangenen Prinzen für die Lebensdauer, und mit vererblichen Souveränitätsrechten. 3) Diese Wahl darf nur auf Eingeborne fallen, mit Ausschließung aller Fremden. 4) Jährlicher Tribut an die Pforte, dessen Betrag erst nach der Wahl des Fürsten zu bestimmen sein wird. 5) Repräsentativsystem mit zwei Kammern. 6) Aufstellung einer ansehnlichen Armee. 7) Die Türkei wird sich auch ferner nicht in die innere Verwaltung des Reiches mischen. Wie man hört, sollen Frankreich und die Pforte mit dem 5. Punkt nicht einverstanden sein, unter dem Vorwande, es werde damit Aufwiegeln und Intriganten ein zu großer Spielraum gegeben. Oesterreich und Frankreich sollen, für die Dauer des Krieges, dem Status quo das Wort reden.

Vom Bosphorus.

* Konstantinopel, 14. Jan. (Tel. Dep.) Unterhandlungen wegen Auswechslung der Gefangenen von Karas gegen die von Kirburn, des Wassif Pascha gegen General Kokonovich sind dem Vernehmen nach im Gange, und soll Ferhad Pascha zu diesem Zwecke von Redut-Kale hieher gekommen sein. Die Börse ist durch die bevorstehende Ankunft des Frhrn. v. Rothschild sehr erregt.

Krimm.

△ Wien, 25. Jan. Auf den Kriegsschauplätzen herrscht die tiefste Waffenruhe. Das französische Oberkommando war von Ueberläufern durch die Nachricht allarmirt worden, als beabsichtigen die Russen einen Ueberfall gegen die exponirten Posten der Alkirten, nämlich Kirburn, Eupatoria, oder Kerisch. Die betreffenden Kommandanten verlangten schleunigst Verstärkungen; doch stellten sich inzwischen alle diese Gerüchte als falsch heraus. Fürst Gortschakoff trifft bereits die Vorbereitungen zur Abreise nach Petersburg, und der zu seinem Nachfolger im Kommando ernannte General Liders wurde bereits Mitte Januar im Hauptquartier erwartet.

Deutschland.

++ Karlsruhe, 27. Jan. Durch allerhöchsten Befehl Nr. 5, d. d. Berlin, 22. d. M., wird dem Obersten Karl Egon Fürst zu Fürstenberg der Charakter als Generalmajor mit der Erlaubniß verliehen, die Uniform der Flügeladjutanten Sr. Königl. Hoheit des Regenten auch fernhin zu tragen.

*+ Karlsruhe, 27. Jan. Von Berlin geht uns die Nachricht zu, daß Sr. Königl. Hoheit der Regent die beiden letzten Tage (24. und 25.) meistens im Kreise der hohen Familie Seiner durchlauchtigsten Braut zubachte. Sr. Königl. Hoheit befindet sich fortwährend in bestem Wohlsein. Am 24. beehrte Höchstderselbe eine Soirée bei dem Justizminister Simons und am 25. eine solche bei dem Grafen Reden mit Höchsts seiner Gegenwart; auf beiden erschienen Ihre Majestäten und sämmtliche in Berlin verweilenden höchsten Herrschaften.

W. Wertheim, 25. Jan. Gestern Abend gegen 7 Uhr entlud sich über unsere Stadt eines der stärksten Gewitter, deren man sich seit Jahren erinnern kann; Bliz und Donner folgten sich Schlag auf Schlag, während der Regen, mit Hagel untermischt und von Sturmwind gepeitscht, in Strömen sich ergoß; seitdem haben uns Regen und Wind nur auf Augenblicke verlassen. In Folge dessen sind unsere durch den Eisgang schon hochgeschwollene Flüsse theilweise ausgetreten, und fangen an, sich in die tiefer gelegenen Stadttheile zu ergießen; das Wasser ist noch immer im Wachsen, doch befürchtet man keine ernstlichere Ueberschwemmung. — Vorgestern wurde auf einem benachbarten Hofe bei einem Wortwechsel zwischen zwei Knechten der eine von dem andern in den Hals gestochen; zum Glück fuhr das Messer an den edleren Theilen vorüber, ohne eine gefährliche Wunde zu verursachen. — Die heutige Nummer unseres Wochenblattes bespricht eine der eventuellen Eisenbahn von Heidelberg nach Würzburg zu gebende Richtung, welche für die hiesige Gegend von der größten Wichtigkeit wäre. Hiernach sollte die Bahn von Heidelberg nach Mosbach, von da über Rittersbach und Mudau nach Mittenberg, und dann über hier und Helmstadt nach Würzburg geführt werden. Möge der ersehnte Frieden dieses Unternehmen fördern!

Mainz, 26. Jan. (Fr. Postz.) Unsere Rheinbrücke ist vollständig wieder aufgefahren und dem allgemeinen Verkehr übergeben. Auch die Dampfschiffahrt ist wieder in regeltem Gange.

Dresden, 23. Jan. (A. Z.) Die geringe Zahl der noch Strafe verbüßenden Häupter unserer Waigefangenen ist durch einen Todesfall vermindert worden. Vorgestern ist im Zuchthause zu Waldheim der vormalige k. griechische Oberleutnant Alex. Heinze gestorben. Er hatte die Aufständischen im Jahr 1849 kommandirt.

Dresden, 25. Jan. Das „Dresd. Journ.“ dementirt die

Nachricht der „D. A. Z.“ von der Konzeptionierung einer Allgemeinen Kreditanstalt in Leipzig. Die Unterhandlungen darüber schweben im Augenblick noch.

Italien.

** Turin, 23. Jan. (Tel. Dep.) Laut der „Armonia“ wären die Werbungen für die englisch-italienische Legion in Folge der Friedensausichten sistirt worden. Der „Cattolico“ will wissen, daß auch die königl. sardinische Regierung die Sendungen von Truppen und Munition nach der Krimm eingestellt habe.

Frankeich.

* Paris, 27. Jan. Wie der „Moniteur“ nachträglich berichtet, wurden auch die Admirale Penaud und Rigault de Genouilly zu Kommandeuren, und die Schiffskapitäne Potthau und Saisset zu Rittern des Bathordens ernannt. Sodann gibt das Amtsblatt den Wortlaut der gelegentlich des Diners bei Lord Cowley gehaltenen Toaste. Die Hauptstelle des Friedens Toastes des englischen Gesandten lautet: „Gestatten Sie mir, bevor wir uns trennen, Ihnen noch einen Toast vorzuschlagen: — Auf die Wiederherstellung des Friedens! Ich nehme keinen Anstand, diesen Toast in Gegenwart so vieler Militärs auszubringen; denn Diejenigen, welche die Leiden, die der Krieg mit sich führt, kennen, wissen das Glück des Friedens besser, als jeder Andere, zu schätzen. Gebe Gott, daß die Verhandlungen, die eröffnet werden, zu einem eben so ehrenvollen als dauerhaften Frieden führen!“ — Die gestrige Börse war lebhaft. Neigung zur Hauffe; Rente gesucht. 3% 69.15.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Samstag, 26. Jan.

Staatspapiere.				Anlehens-Loose.			
		Per comptant.				Per comptant.	
Oestr.	5 ⁰ / ₁₀₀ M. i. S. b. R.	85 ¹ / ₂ G.	G. Hss.	4 ¹ / ₂ Obligat.	102 ¹ / ₂ P.	Oest. 500 fl. b. R. 1834	226 ¹ / ₂ G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. holl. St.	85 ¹ / ₂ G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ do. bei Roth.	100 P. 99 ¹ / ₂ G.	" 250 fl. "	1839 120 G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1852 i. Lst.	85 P.	"	3 ¹ / ₂ Obl. dito	93 ³ / ₄ G.	" 250 fl. "	1854 95, 94 ³ / ₄ , 7 ¹ / ₂ b. u. G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Lb. i. S. b. R.	87 ¹ / ₂ P. 86 ⁷ / ₈ G.	Nass.	5 ⁰ / ₁₀₀ Obl. bei Roth.	101 ³ / ₄ G.	3 ¹ / ₂ Preuss. Pr.-A.	114 P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Mte. C. i. S. i. M.	77 ¹ / ₂ P. 76 ³ / ₄ G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ Obl. dito	99 ¹ / ₂ G.	Mailand-Como fl. 14	12 ¹ / ₄ P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ N.-Anl. v. 1854	78 ¹ / ₂ P. 1/4, 3/8 bez. u. G.	"	3 ¹ / ₂ Obl. dito	91 ¹ / ₂ P. 91 G.	Badische 50-fl.	78 P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Met.-Obl.	76 ⁷ / ₈ P.	Frkft.	3 ¹ / ₂ Obl. obligat.	93 ¹ / ₄ P.	" 35-fl.	46 ⁷ / ₈ , 47 bez.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1851 S. A.	—	"	3 ⁰ / ₁₀₀ Obl. dito	85 ¹ / ₄ G.	Kurl. 40 Th.-L. b. R.	38 ¹ / ₂ P. 1/4 G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1852 C. b. R.	77 ¹ / ₂ P.	Russl.	4 ¹ / ₂ i. L. fl. 12 b. B.	—	G. Hess. 50-fl.-L. b. R.	110 ³ / ₄ P. 1/4 G.
"	4 ¹ / ₂ Met.-Obl.	68 ¹ / ₄ P. 67 ⁷ / ₈ G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ i. R. fl. 2 b. H.	—	" 25-fl.-L. "	34 ³ / ₈ G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ dito	61 ¹ / ₂ P.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ " b. Sl.	—	Nass. 25-fl.-L. b. Rth.	31 ⁷ / ₈ G.
"	3 ⁰ / ₁₀₀ dito	—	Polen.	4 ⁰ / ₁₀₀ fl. 500 Partiale	84 ¹ / ₂ P.	Hamb. in Th. à 105 kr.	—
"	2 ¹ / ₂ dito	39 ¹ / ₂ G.	Span.	3 ⁰ / ₁₀₀ inländ. Schuld	37 ¹ / ₄ P.	Schmb.-Lipp 25 Thlr.	29 P.
"	1 ⁰ / ₁₀₀ dito	15 G.	"	1 ¹ / ₄ Obl. dito	23 ¹ / ₁₆ P. 22 ¹ / ₁₆ G.	Sard. Fr. 36 b. Bethm.	42 ¹ / ₂ P. 42 G.
"	4 ¹ / ₂ Bethm. Obl.	69 ¹ / ₂ G.	Port.	3 ⁰ / ₁₀₀ Obligationen	43 G.	2 ¹ / ₂ Lüdt. Pr.-O. b. G.	32 ¹ / ₄ G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ dito	—	Holl.	4 ⁰ / ₁₀₀ Certificate	93 ¹ / ₂ G.	Vereins-Loose à 10 fl.	8 ³ / ₄ P.
Preus.	3 ¹ / ₂ Staatsssch.	88 G.	"	3 ¹ / ₂ Synd.	—	Wechsel-Kurse.	
"	4 ¹ / ₂ O. b. Roth.	101 ³ / ₄ G.	"	2 ¹ / ₂ Integr.	63 ¹ / ₄ G.	Amsterdam	k. S. 100 ¹ / ₄ G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ dito	—	Belg.	4 ¹ / ₂ O. i. Fr. 28 kr.	96 ¹ / ₂ P. 1/4 G.	Augsburg	" 120 B. 119 ³ / ₄ G.
Bayer.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. 3. Emiss. b. R.	101 ³ / ₄ G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ dito	—	Berlin	" 105 ¹ / ₈ B.
"	4 ¹ / ₂ do.	100 ¹ / ₂ G.	"	2 ¹ / ₂ do. bei Roth.	54 ³ / ₄ G.	Bremen	" 96 ¹ / ₄ G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ do.	94 P.	Sard.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	87 ¹ / ₂ P.	Cöln	" 105 B. 104 ³ / ₄ G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ Ablös.-R. do.	94 ¹ / ₂ G.	"	5 ⁰ / ₁₀₀ Ob bei Hambro	86 G.	Hamburg	" 88 ⁵ / ₈ B. 3/8 G.
"	3 ¹ / ₂ do.	86 ¹ / ₄ P.	"	3 ⁰ / ₁₀₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	56 G.	Leipzig	" 105 ¹ / ₈ B. 104 ³ / ₄ G.
Wrtg.	4 ¹ / ₂ Obl. b. R.	102 ¹ / ₂ P.	Tosk.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. C. b. Goldsch.	101 ¹ / ₂ G.	London	" 119 B. 118 ³ / ₄ G.
"	3 ¹ / ₂ Obl. b. R.	89 ¹ / ₂ P. 89 G.	"	5 ⁰ / ₁₀₀ Ob. bei Bastogi	—	Lyon	" —
Baden	5 ⁰ / ₁₀₀ Oblig.	101 ¹ / ₂ P. 101 G.	"	3 ⁰ / ₁₀₀ Obl. bei Roths.	54 ¹ / ₂ P.	Mailand	" 100 ³ / ₈ G.
"	4 ¹ / ₂ Obl. b. R.	101 ³ / ₄ P. 1/4 G.	N.Am.	6 ⁰ / ₁₀₀ St. Dil. 2 ¹ / ₂ fl.	110 G.	Paris	" 93 ¹ / ₄ B.
"	3 ¹ / ₂ de. v. 1842	88 ⁷ / ₈ P.	"	7 ⁰ / ₁₀₀ St. Ls. Cy. Bds.	96 P.	Triest	" —
Kurl.	4 ¹ / ₂ Obl. b. Roth.	101 ¹ / ₂ G.	"	6 ⁰ / ₁₀₀ Obl. dito	77 ¹ / ₂ P.	Wien	" 110 ¹ / ₂ -110 ³ / ₄ b. u. G.
"			"	6 ⁰ / ₁₀₀ S. Louis City	78 P.	Disconto	3 ¹ / ₂ G.
Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.							
Oesterr. Nat.-Bank-Aktien	1050, 49, 48, 47, 45, 48, 49 bez.	Frankf.-Han. Eisenb.-Akt.	78 ¹ / ₂ P. ex C.				
ditto Inter.-Schein à fl. 840	152, 154, 150 bez.	Livorno-Florenz-Eis.-Akt.	66 P. 65 ¹ / ₄ G.				
Bayr. Bankaktien à 500 fl.	—	Siena-Empoli-A Lire 24kr.	—				
Darmst. Bank-A. à 250 fl.	299, 300, 300 ¹ / ₂ bez. u. G.	3 ⁰ / ₁₀₀ Pr. O. d. Oest. St. E. B. Ges.	—				
Weim. B.-A. à 200 Thlr.	114 ¹ / ₂ G.	bei Bethm.	54 ³ / ₈ P.				
Frankfurter do. à 500 fl.	118, 1/8, 1/4, 3/8 bez. u. G.	5 ⁰ / ₁₀₀ Oest. Lloyd P.-O. Z. i. S.	84 ¹ / ₂ P. 84 G.				
Frankf. Dampfschl.-A. b. R.	89 P.	5 ⁰ / ₁₀₀ Ldw.-Bexb. Pr.-O.-A.	103 ¹ / ₄ P.				
Deutsche Phönix-Aktien.	135 ¹ / ₂ G.	4 ¹ / ₂ Frkf.-Han. Pr.-O.	97 ¹ / ₂ G.				
5 ⁰ / ₁₀₀ Oest. Staats-Eisenb.-A.	247, 48, 49 bez.	3 ⁰ / ₁₀₀ P.-O. Frz.-N.-G. Fr. 28	59 P.				
Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien	— ex D.	5 ⁰ / ₁₀₀ Lucca-Pist.-Prior.-A.	—				
4 ⁰ / ₁₀₀ Ldw.-Bexb. Eis.-Akt.	153 bez.	7 ⁰ / ₁₀₀ N.-Y. & Erie I. P. 2 ¹ / ₂ D.	104 ³ / ₄ P. 103 ³ / ₄ G.				
4 ¹ / ₂ Pf.-Max.-E.-A. b. R.	141 ¹ / ₂ P.	8 ⁰ / ₁₀₀ N. Gross. I. Pr. à 2 ¹ / ₂ fl.	93 G.				
Kurl.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A.	58 P.	8 ⁰ / ₁₀₀ do. 2. Pr. m. V., C. à 2 ¹ / ₂ fl.	83 ¹ / ₂ P.				
Taunus-Eisenb.-A. à 250 fl.	315 G.						

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.